Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 52

Artikel: Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-251291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wil die Oberschule um Fr. 30, die Unterschule um Fr. 30; Mettlen um Fr. 40; Zwieselberg um Fr. 40; Oberbalm um Fr. 50; Stettlen um Fr. 35; Homberg die untere und obere Schule um Fr. 20 jede; Forst (zum zweiten Mal in diesem Herbst) um Fr. 55; Kriesbaumen um Fr. 15; Littewil um Fr. 75; Schwarzenburg um Fr. 80; Kirchlinzdach um Fr. 185.

Rene Schulen find errichtet worben in Thun und Bern.

Solche Erscheinungen verdienen volle Beachtung, denn sie haben keine geringe Bedeutung für die Zukunft.

- (Korrefp. aus Rigritien.) Sie werden fich verwundern, aus biefem "finstern" Lande einen Correspondenzartikel zu erhalten; aber wie sollte ich den Mund halten, wenn solche Bomben platen, wie die in Nro. 51, welche die Widersacher der Hofmann'schen Glaubenslehre in Nro. 48 (S. 726) todt schlagen soll? — Also von zweien eins, entweder Obscurant, b. h. Finsterling, ober "Lichtfreund"? entweder jene römisch-lutherische Auferstehung ober "Tod ist Tod"? — Wer so was behauptet, mit dem freilich ist nicht zu disputiren, nicht zu theologisiren. Qualifiziren wollen wir ben Mann weiter nicht, aber uns erfreien ihn aufzufordern, nämlich den Hoffmann II. (den bernischen), uns gefälligst zu sagen: 1) woher er weiß, daß Jesus nach der Auferstehung, da er denselben Leib trug, mit dem er am Kreuze verblutete, nicht aus Beburfniß Speise genoß, sondern nur um seinen Jungern zu zeigen, bag er tein Gespenst sei; 2) wie man bas zu nennen hatte, wenn Jesus nicht aus Bedürfniß Speise genoß; 3) ob benn nicht gerade dieß bas Gespenstische mare, baß er Speise genog und boch (absolut) fein Bedürfniß hatte; 4) wie die Einer= leiheit des Körpers vor dem Tode, der ein materieller wie der Körper aller Menschen war (ober?), und des Körpers nach der Auferstehung, als die Berklärung begann, zu benken, und wie biese allmählige Berklärung vorstellig gu machen fei. Wir bitten ben Brn. X. Diese Fragen vorerst nur schriftgemäß zu beantworten, um uns und vielleicht noch Manche zu belehren, und bitten ihn auch, die Bersicherung anzunehmen, daß uns lediglich nur Wahrheit und "Licht in den nachterfüllten Ropf" zu thun ft. Beraus! Ein Idiot.

Luzern. Konferenzaufgaben. (Eins.) Auf den Antrag der Boltsschuldirektion hat der Erziehungsrath erkannt: 1. Den Kreiskonferenzen seien für das Jahr 1857—1858 folgende Aufgaben zur Berathung und Bearbeitung angewiesen: a. Welches ist der Sinn der Forderung, daß der Unterricht in der Bolksschule praktisch sein soll, und wie muß derselbe in jedem Lehrgegenstand und auf jeder Schulstufe beschaffen sein, damit er zur praktischen Bildung der Jugend beitrage? h. Die Besprechung der methodischen Behandlung der Lehrmittel soll auch im folgenden Jahre sortgesetzt und da, wo es noch nicht geschehen, nach der von der Bolksschuldirektion unterm 31. März 1853 (s. Konferenzblätter 1856, S. 187) erlassenen Weisung an die Hand genommen werden. 2. Die Tit. Vorsteher der Kreiskonferenzen seien eingeladen, dassür zu sorgen, a. daß das Resultat der Berathungen siber die zuerst (unter a) gestellte Frage in einem Aufsatz zusammengesaßt werde, welcher als der Ausdruck der Gedanken und Aussichten der ganzen Konferenz oder der Mehrzahl der Mitzlieder derselben betrachtet werden kann, wobei sedoch erwartet wird, daß auch Einzelne von sich aus die Frage beantworten werden; b. daß in dem Jahresberichte die mit Beziehung auf die zweite oben (unter b) bezeichnete Aufgabe während des Jahres gelieferten Arbeiten und Uebungen unter der besondern Rubrik "Behandlung der Lehrmittel" nanhaft gemacht werden.

Solothurn. Bur Inspettoratsfrage. (Gingef.) Befanntlich find in jeber Amtei unsers Kantons 2 ober 3 Schulinspettoren. Wenn bie Wahl berfelben gliicklich-ift, wenn es nämlich Männer von Fach find, so ift diese Anordnung für die Landschulen gewiß weit derjenigen vorzuziehen, welche für einen zwar nur kleinen Kanton nur Einen bestimmt. Wie will biefer 70 bis 80 Schulen gehörig beaufsichtigen und leiten können? Ihm wird kaum möglich werden, jede Schule des Jahrs auch nur zwei Mal zu besuchen. richtung trägt gewiß auch bei, bag unsere Schulen benen angrenzender Rantone nicht nur gleich, sondern beffer sind. Die Schulinspektoren machen fich zur Aufgabe, Die Lehrer in ihren Bezirken über mahrgenommene Mängel ftets aufmerksam zu machen, mit ber Bemerkung, bag bieselben bei ber nächsten Schulprüfung ausbleiben follen. Bei ihren öftern Schulbesuchen find fie achtfam, ob ihrer Warnung Folge geleiftet wird. Go fanten bie Schulinspeftoren einer Umtei bei ber letzten Schulprüfung ziemlich allgemein, bag bie oberfte Klasse Sätze mit mehreren Gliedern schreibe, aber kaum klare Auskunft über ben einfachen Satz geben konnte. Daher wurde vorbehalten, baf die Rinder benfelben mit allen seinen gewöhnlichen Bestimmungen bei ber nächsten Brüfung verstehen und flar barftellen follen. Die Kinder nehmen nur für bleibend ans ber Schule, mas fie in biefer beutlich verstanden und fich bann vielfältig barin. geübt haben, nach bem angenommenen Grundfatz: wenig und flar. falls wurden die Lehrer gewarnt, ben Anschauungsunterricht nicht blos für bie ersteren Klassen anzuwenden, sondern denselben für die folgenden noch fortzusetzen, indem aus Mangel berselben die richtige Auffassung ber Dinge unmöglich bleibt. Fast bas Rind ben Gegenstand mit allen seinen Eigenschaften und Thätigkeiten scharf auf, ober kennt es benfelben auch so viel als möglich in feiner innern Natur, wird es ibm leicht werben, über benfelben mabr zu benfen